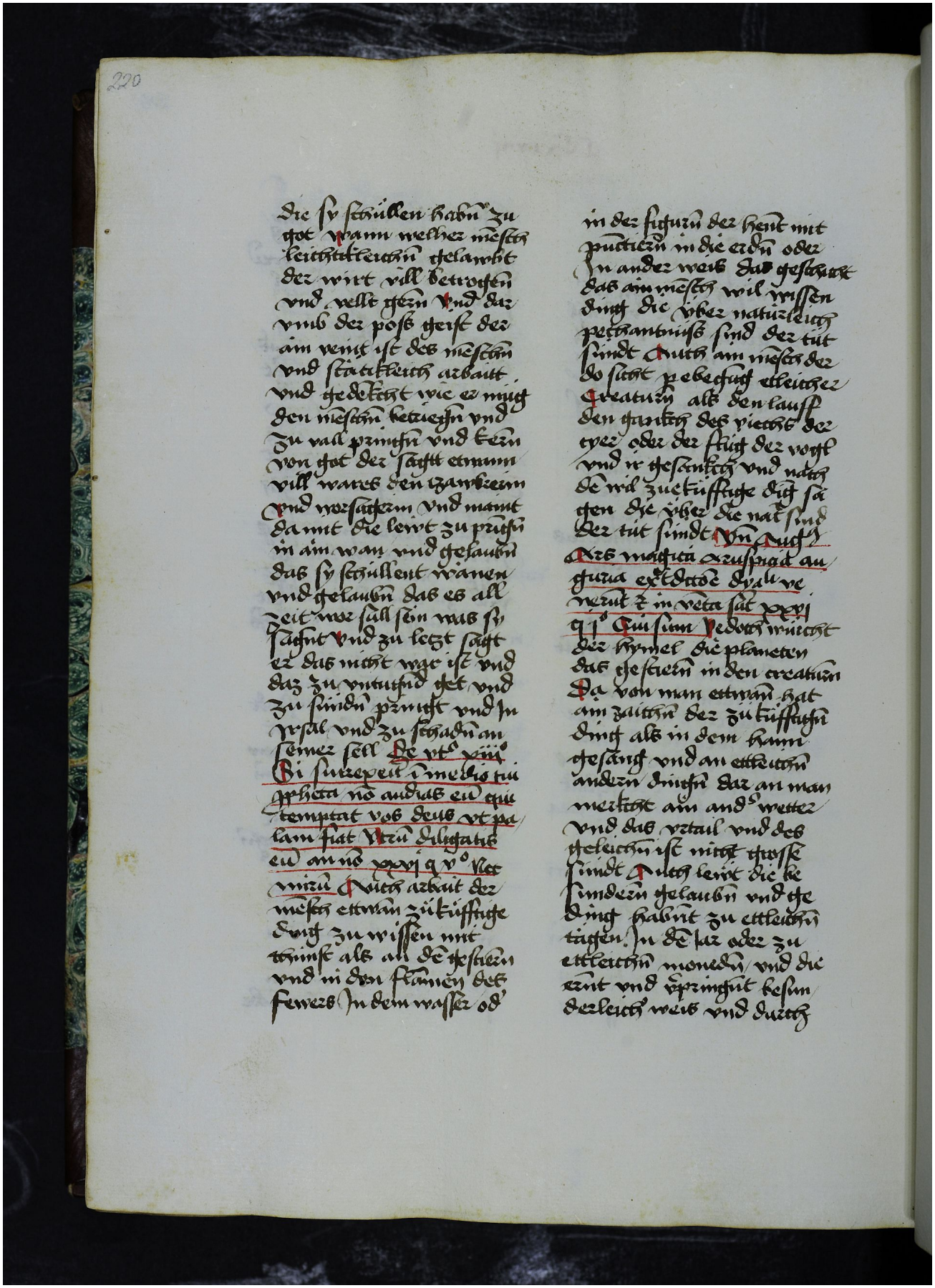
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



220

die sy scrüllen habn zu
got Pramm mehrer mester
leichtlichern chlawbt
der wirt vill betrogen
vnd velle chzn Vnd daz
vmb der posß christ der
aim veint ist des mesten
vnd stärcklich arbaitt
vnd chedeckt wie er mitt
den mesten betriegn vnd
zu vall pringhn vnd kezn
von got der sagtt etwann
vill wares den izarbzeim
vnd wesaczen vnd mamt
damit die lewt zu prüfen
in aim wan vnd chelaubn
daß sy scrüllent wanen
vnd chelaubn daß es all
zeit wer sull sein was sy
sachnt Vnd zu lezt sagtt
er daß nicht wer ist vnd
daz zu vntuchnd chet vnd
zu sünden pringht vnd zu
vrsal vnd zu schaden an
sermer sell Ze vt. xiiij
Qi surrexerit i mehis tui
sprichta no audias eu que
temptat vos deus vt pa
lam fiat Vtru diligatis
eu an no xxxj q v. Ser
mitu Nuch arbaitt der
mester etwann zu tüffuchn
dinch zu wissen mit
chunst als all die chstirn
vnd in den flamen des
fewers In dem wasser od'
in der fiszn der hent mit
pucherzn in die erdn oder
In ander weis daß chesaczt
daß ain mester wil wissen
dinch die vber natürlich
pechantnuss sind der tut
sindt Nutz ain mester der
do sucht pebechuch etleicher
Creaturn als den lauff
den chunttig des vieches der
vogel oder der flug der vogl
vnd ir chesantich vnd nach
de wil zu tüffuchn dich sa
chen die vber de nat sind
der tut sindt Vn Nuch
Ars magicu exsuppaid au
gura extdatde dyab ve
nent z in veta sat xxxj
q j. Cui sum pedes in ecclesi
der himel die planeten
daß chestirn in den creaturn
Da von man etwan hat
ain zaichn der zu tüffuchn
dinch als in dem kann
chesangk vnd an etleichn
andern dinchn daz an man
merkhet ain andr wetter
vnd daß vztail vnd des
chleichen ist nicht chrosse
sindt Nutz lerint die le
sindern chelaubn vnd che
dinch habint zu etleichn
tugen. In de lux oder zu
etleichn monedi vnd die
zeit vnd vpringhnt besun
derleich weis vnd durch